

SITZUNGSPROTOKOLL

über den öffentlichen Teil der Sitzung des GEMEINDERATES

am Dienstag, dem 25. Mai 2021

Protokollnummer: GR/004/2021

Rathauskeller Gemeindehaus

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 23.05 Uhr

Anwesende:

Bgm.-Stv. Johann Hußl
GV Heidi Windisch
GV Wilfried Purner
GR Thomas Anfang
GR Stefan Lechner
GR Christian Erhart
GR Johann Schneider
GR Martin Lener
GR Helmuth Schallhart
GR Albin Turozzi
GR Christina Schallhart
GR Margit Schneider
GR Sven Plattner
EGR Sabine Schwemberger
EGR Georg Trutschnig-Rinner

Vertretung für Bürgermeister Hubert Hußl
Vertretung für Herrn Philipp Gredler

Entschuldigt:

Bürgermeister Hubert Hußl
Gemeinderat Philipp Gredler

Zuhörer: 9

Vorsitzender: Bgm.-Stv. Hans Hußl

Schriftführer: Mag. Bernhard Birkfellner

Bgm-Stv. Hans Hußl begrüßt stellvertretend für Bürgermeister Hubert Hußl die erschienenen Gemeinderäte und Gemeinderätinnen, die Zuschauer und Raumplaner DI Andreas Mark.

Tagesordnung

1. Verlesung Sitzungsprotokoll vom 19.04.2021
2. Berichte Bürgermeister und Obleute über die Erledigung zum letzten Sitzungsprotokoll bzw. über die Ausarbeitung von Vorschlägen an den Gemeinderat
3. Raumordnungskonzept Terfens
 - 3.1. Vorstellung aktueller Stand – Raumplaner Mark Andreas
 - 3.2. Vorstellung Siedlungserweiterung Fritznerweg – Raumplaner DI Andreas Mark
 - 3.3. Diskussion und Beschlussfassung
4. Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan Gst. 1411/2 - Mairbach (Platt)
5. Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan Gst. 1155/3 (Egger Thomas)
6. Diskussion und Beschluss Neugestaltung Dorfplatz u. Kirchplatz
7. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung eines Teilungsplanes Vomperloch - Bereinigung im Bereich Orgler
8. Digitalisierung Klassenzimmer VS Terfens und VS Vomperbach
9. Diskussion freies WLAN an öffentlichen Plätzen (EU-Förderung)
10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

1. Verlesung Sitzungsprotokoll vom 19.04.2021

Über Antrag von Gemeinderat Thomas Anfang wird auf eine Verlesung des Sitzungsprotokolls verzichtet und das Protokoll mehrheitlich genehmigt.

2. Berichte Bürgermeister und Obleute über die Erledigung zum letzten Sitzungsprotokoll bzw. über die Ausarbeitung von Vorschlägen an den Gemeinderat

Bgm-Stv. Hans Hußl entschuldigt nochmals Bürgermeister Hubert Hußl, der auf dem Weg der Genesung ist.

Bgm-Stv. Hans Hußl berichtet von der Aktion „Tirol klaubt auf“ am 24.04.2021, es haben sich viele Terfner und Terfnerinnen beteiligt, darunter auch viele Kinder, es wurde super angenommen. Auf die Corona-Schutzbestimmungen wurde besonders geachtet. Auf Abstände wurde besonders geachtet und auf das Würstel im Anschluss wurde verzichtet, stattdessen erhielten die Teilnehmer ein Kehrpaket. Er möchte sich auf diesem Weg bei allen Beteiligten und bei allen, die in der Vorbereitung mitgeholfen haben noch einmal recht herzlich bedanken.

Am 04.05.2021 fand die Abschlussbesprechung zum Schlöglesbach-Ausbau gemeinsam mit den Vertretern des Landes Tirol, Abteilung Agrarrecht, Herrn Ruetz und Herrn Mösl statt. Mit Anfang Juli beginnt das letzte Baulos am Schlögelsbach.

Die Mitglieder des Projektausschusses Schule besichtigten am 14.05.2021 die Volksschule in Mieders. Es ist eine sehr schöne Schule. Es wurde mit der Firma Communalp zusammengearbeitet, vergleichbar mit der Volksschule Lans, dort unterstützte die Gemnova. Die Schule in Mieders ist eher schlicht und unter Bedacht auf die Kostenentwicklung gebaut worden. Ist aber trotzdem sehr

gelingen. Die nächsten Schritte des Ausschusses werden in einer zeitnahen Sitzung besprochen werden.

Am 18.05.2021 war die Bauübergabe des Projekts Sanierung der L222 und des Gehsteigprojektes. Es wird im Osten mit der Sanierung begonnen, parallel im Westen fortgesetzt und man arbeitet sich dann in Richtung Dorfplatz. Die Arbeiten wurden an die Firma Strabag vergeben. Eine Verkehrsverhandlung fand noch nicht statt, Ende Juni, Anfang Juli soll mit den Arbeiten begonnen werden.

Am 19.5. konnte das Freizeitzentrum Weißlahn nach der Covid-Öffnungsverordnung wieder den Badebetrieb aufnehmen, leider war seit dem 19.05.2021 noch keine Badewetter. Bernhard Birkfellner ist Covid-Beauftragter und hat ein Präventionskonzept ausgearbeitet. Er ist Ansprechpartner für die Behörde und zuständig für die Mitarbeiterunterweisungen.

Es gilt zum Beispiel:

- Abstandsregel 2m
- Sanitäre Einrichtungen dürfen nur mit FFP2 Maske betreten werden
- Zur Steuerung der Personenströme und zur leichteren Kontrolle der 3G Verordnung, die auch bei uns gilt, mussten wir das Freizeitzentrum einzäunen. Wir haben das Ganze etwas auf den Sportplatz erweitert.
- Weiters wird beim Eintritt nach Kontrolle der geringen epidemiologischen Gefahr jedem Besucher ein sogenanntes „Festival Band“ gegeben um einerseits die höchstzulässige Anzahl der Badegäste zu kontrollieren und andererseits jedem zu ermöglichen die Gastronomie zu besuchen und wieder ins Gelände zu kommen.

Letzte Woche wurden noch der Dienstbarkeitsvertrag und die Vereinbarung eines Vorkaufsrechts fürs Dorfcave mit dem neuen Besitzer Franz Klingler unterzeichnet. Im Gegenzug werden für das Dorfcave zwei Parkplätze entlang der Straße markiert.

Bürgermeister Hubert Hußl hat Bernhard Birkfellner gebeten über die Zuwendungen des Landes Tirol für das Gehsteigprojekt zu berichten. Im Jahr 2017 ging man von € 200.000,- aus und die Gemeinde bekam eine Bedarfszuweisung von € 90.000,- dafür. Als das Projekt konkreter wurde, wurden für das Jahr 2020 € 400.000,- budgetiert. Aus dem Covid-Sondertopf erhielt die Gemeinde € 75.000,-. Somit verblieben lt. Budget € 235.000,- an Eigenmittel. Mit den Grundeigentümern wurde hart verhandelt und auch für die Dorfkreuzung wurde eine wesentliche Verbesserung gefunden. An die Firma Strabag wurde seitens des Landes der Auftrag in der Höhe von brutto € 1.040.000,- vergeben. Nach vielen Telefonaten wurde Bürgermeister Hubert Hußl eine Zusage über eine 50:50 Aufteilung zwischen Land und Gemeinde zugesagt. Das bedeutete je € 520.000,-. Das wären € 355.000,- für die Gemeinde und das Budget wäre um € 120.000,- überschritten worden. Nach erneuten Telefonaten mit LH-Stv. Josef Geisler konnte Bürgermeister Hubert Hußl eine 60:40 Aufteilung erhalten. Das bedeutet einen Anteil von € 416.000,- für die Gemeinde; Abzüglich der Bedarfszuweisungen € 251.000 und somit lediglich € 16.000,- über dem Budget. Zusätzlich erhielt Bürgermeister Hubert Hußl nach etlichen Telefonaten noch weitere € 50.000,- als Bedarfszuweisung im Jahr 2022 für die Erneuerung Gehsteig Dorfzentrum von LR Tratter.

Bürgermeister Hubert Hußl möchte sich auch auf diesem Wege beim Land Tirol für die kräftige Unterstützung bedanken.

Letzten Freitag wurden die Eigentümer informiert, dass die Beweissicherung stattfinden wird.

Am 26.04.2021 trafen sich Bernhard Birkfellner mit Vertretern der BH, der Polizei und der G4S mit dem Abschleppunternehmer Martin Pfund um die genaue Vorgehensweise bei anstehenden Abschleppungen vor Ort zu besprechen.

Keine Beschlüsse.

3. Raumordnungskonzept Terfens

Keine Beschlüsse.

3.1. Vorstellung aktueller Stand – Raumplaner Mark Andreas

Bgm-Stv. Hans Hußl bittet Raumplaner DI Andreas Mark um die Vorstellung. DI Mark berichtet, dass das Raumordnungskonzept der Gemeinde Terfens damals bis zum 14.08.2021 verlängert wurde. Ab diesem Zeitpunkt wird es zu einer „Widmungssperre“ kommen, bei welcher keine Baulandflächen gewidmet werden dürfen, kleine Änderungen und Umwidmungen sind möglich. Im Raumordnungskonzept wird für die nächsten 10 Jahre die Entwicklung und der Baulandbedarf festgelegt. Prinzipiell ist die Aufsichtsbehörde mit dem derzeitigen Stand einverstanden, aber es sind noch ein paar Punkte, die geklärt werden müssen.

Durch die Herausnahme des „Nockerfeldes“, welche vom Gemeinderat bereits beschlossen wurde, fehlt ein Siedlungsentwicklungsbereich. Es gibt im Gemeindegebiet Baulandreserven, welche aber zu 99 % in Privatbesitz sind und es wurden in den letzten Jahren mehrere Flächen, die für eine Siedlungsentwicklung als geeignet schienen geprüft.

DI Mark erklärt, dass wenn es zu einer Einigung kommt und der Auflagebeschluss gefasst wird, das Konzept 6 Wochen aufgelegt werden muss. Es kommt zu einer verpflichtenden SUP-Prüfung und jedermann ist berechtigt, eine Stellungnahme abzugeben. Er empfiehlt, nach ca. einem Drittel der Auflagezeit, eine Informationsveranstaltung für die Bevölkerung.

Nach den insgesamt 7 Wochen (6 Wochen Auflage, 1 Woche Stellungnahmefrist) muss ein Erlassungsbeschluss gefasst werden. Sollten Stellungnahmen einlangen müssen diese behandelt werden.

Im Idealfall kann das Raumordnungskonzept zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung übergeben werden. Ab 14.8.2021 bis zur Übergabe zur aufsichtsbehördlichen Genehmigung ist die bereits erwähnte Widmungssperre aufrecht.

Keine Beschlüsse.

3.2. Vorstellung Siedlungserweiterung Fritznerweg – Raumplaner DI Andreas Mark

DI Mark stellt das mögliche Projekt „Fritznerweg“ vor. Der Raumplaner benötigt immer Impulse von der Gemeinde, wo mögliche Entwicklungsgebiete sein könnten und beginnt diese zu prüfen, wichtig für die Raumordnung ist, dass mit Grund und Boden sparsam umgegangen wird. Für die Entwicklung am Fritznerweg wurde bei der Aufsichtsbehörde schon vorgefühlt und dies kann sich das Projekt vorstellen. DI Mark selbst wäre eine Siedlungsentwicklung aus dem Dorfkern heraus auch lieber, aber die Vergangenheit hat gezeigt, dass das bis dato noch nicht möglich war, mehrere Gebiete wurden, wie dem Gemeinderat bekannt ist geprüft, scheiterten jedoch aus den unterschiedlichsten Gründen. Großteils jedoch an den Grundstückseigentümern.

Gemeinderat Johann Schneider fragt, wie viel Zeit DI Mark bis jetzt in die Projektentwicklung gesteckt hat. Diese Frage ist schwierig zu beantworten, seit 2019 schätzt DI Mark ca. 100 – 150 Stunden.

Gemeindevorstand Willi Purner fragt nach der Lärmsituation am Fritznerweg. DI Mark sagt, dass es mittels der bestehenden Lärmkarte von www.laerminfo.at angesehen wurde, wenn es zu einem konkreten Projekt kommt, muss man allerdings Messungen durchführen lassen.

Bgm-Stv. Hans Hußl setzt fort:

Wie wir alle wissen, suchen wir ja schon seit Jahren ein Grundstück, wo wir für unsere Gemeindebürger ein leistbares Bauland anbieten können. Bisher ist es nach vielen Gesprächen und Verhandlungen immer wieder aus verschiedenen Gründen gescheitert.

Nachdem ein Grundbesitzer am Fritznerweg Bereitschaft bekundet hat, dass er sich einen Verkauf vorstellen kann, waren wir natürlich sehr froh, dass hier wieder was in Bewegung gekommen ist.

Mit Bürgermeister Hubert Hußl war dann ausgemacht, dass er einen gemeinsamen Termin mit diesem Grundbesitzer ausmacht und wir gemeinsam in die Verhandlungen gehen. Wie wir vor kurzem herausgefunden haben, wurde dies dann seit Anfang 2019 unter dem Decknamen „Achtung noch top secret“ - wie ein Mailverkehr beweist - verhandelt. Nach mehrmaligem Nachfragen wurde ich immer wieder vertröstet, dass es noch nicht so weit ist. Nach Nachfrage beim Grundbesitzer wurde dann klar, dass es hier sehr wohl schon einige Treffen diesbezüglich gegeben hat.

Und so wurde uns bei der letzten Sitzung des Gemeinderats dann unter Ausschluss der Öffentlichkeit das Projekt vorgestellt. Wir als Gemeinderäte haben die Details zum ersten Mal gesehen.

Nicht einmal vor der Sitzung wurde mir, als Obmann und Schneider Johann als Mitglied des Raumordnungs-Ausschusses, die Einsicht gewährt. Zu unserem Staunen mussten wir bei der Sitzung dann erfahren, dass die Liste von Bürgermeister Hubert Hußl „Arbeit und Wirtschaft“ sehr wohl vorab informiert wurde.

Wir haben uns dann mit unserer Fraktion nach der Sitzung einige Male abgestimmt und konnten dann auch die Unterlagen studieren, da sie uns dann nach dieser Sitzung endlich zur Verfügung gestellt wurden. So konnten wir sehen, dass bereits seit 2019 daran gearbeitet wurde und es sogar schon Treffen mit dem Land und dem Notar Reitter gegeben hat.

Nach Recherche der Unterlagen und internen Diskussionen sind wir aus unserer Sicht zu folgendem Entschluss gekommen:

1. Die geplanten Bauparzellen liegen viel zu weit vom Dorfzentrum entfernt, was heißen würde, dass wir wieder eine neue Siedlung starten würden in dem ohnehin schon sehr zerstreuten Terfens
2. Noch mehr Zersiedelung in Terfens hat die Folge, dass natürlich auch die Erschließung des Grundstückes laut vorliegender Berechnung fast 2 Millionen Euro kostet. Hier ist aber noch gar nicht der Lärmschutz gegen den Autobahnlärm inbegriffen, den es hier dann in weiterer Folge mit Sicherheit braucht.
3. Die hohen Erschließungskosten von den geplanten 2 Millionen Euro hat natürlich zur Folge, dass sich die Baugrundkosten auf ca. 350Euro/m² belaufen werden und wir hier jetzt nicht wirklich von einem günstigen, leistbaren Grund für unsere Gemeindebürger sprechen können.
4. Weiters konnten wir bei der Durchsicht feststellen, dass die im Jahre 2016 in der Gemeinde durchgeführte Befragung bezüglich eines Bauplatzbedarfes und die laufende fortgeschriebene Liste keine große Nachfrage an Bauplätzen aufzeigt. Natürlich gibt es nach wie vor Gemeindebürger, die auf der Suche sind, doch sind hier in der Zwischenzeit einige bereits anderwärtig fündig geworden. Es konnten in letzter Zeit nicht einmal mehr die Wohnungen der verschiedenen Wohnbauträger an Terfner vergeben werden, weil der Bedarf gedeckt ist.
5. Zudem haben wir in Terfens noch eine Baulandreserve von ca. 4 ha und im Gegenzug gibt es Grundstücksbesitzer, die uns zentrale Grundstücke angeboten hätten. Diese wurden

unserer Meinung nach von Bürgermeister Hubert Hußl nicht wirklich verfolgt, da ja unter „top secret“ bereits an einer anderen Lösung gearbeitet wurde.

6. Ein weiterer Punkt, der an diesem Projekt für uns störend ist, ist die Gleichbehandlung gegenüber anderen. Bei anderen Projekten, wie zum Beispiel (Fischergasse, kleine Variante Nockerfeld, kleine Siedlung Regina Schallhart) musste der Grundbesitzer für die Wegkosten aufkommen. Hier würde das die Gemeinde übernehmen. Weiters wurde bei diesem Projekt dem Grundbesitzer ein Tauschgrund angeboten der im Verhältnis wesentlich grösser als das zur Verfügung gestellte Grundstück ist. Dazu kommt, dass an diesem Tausch-Grundstück in nächster Zeit Schotter entnommen wird und ihm durch diesen Tausch 3/5 des Erlöses zustehen würden. Das hier jetzt noch die Gemeinde für die Vorfinanzierung dieses Grundstückes einspringen sollte, ist noch ein weiteres Thema, dem wir nicht zustimmen können. Die Gemeinde ist weder Immobilienmakler noch eine Bank.

Bgm-Stv. Hans Hußl denkt, dass nach diesen Erkenntnissen kein Gemeinderat mit ruhigem Gewissen und um jeden Preis diesem Projekt zustimmen kann.

Gemeinderat Thomas Anfang äußert sich, dass die Übertragung der Wegerrichtung, zum Beispiel in der Fischergasse, an den Grundbesitzer nicht unbedingt eine gute Entscheidung war und deshalb wäre auch beim Nockerfeld die Straßenerrichtung durch die Gemeinde erfolgt. Weiters handelt es sich nicht um einen Tauschgrund, wie Bgm-Stv. Hans Hußl berichtet, sondern Regina Schallhart darf das Feld und den Wald nur an jene verkaufen, die der Gemeinde einen Grund für Siedlungsentwicklung zur Verfügung stellen.

Gemeinderätin Margit Schneider sagt, dass der Nockergrund der Liste Terfens Vomperbach Offen Miteinander auch nicht recht war.

Bgm-Stv. Hans Hußl sagt, dass sie nicht dagegen waren, es hätte einfach keine Zufahrt gegeben. Gemeindevorstand Willi Purner sagt, dass das immer so von Bürgermeister Hubert Hußl übergebracht wurde, dass sie es verhindert haben.

Gemeinderat Sven Plattner sagt, dass das gerade nicht zur Debatte steht.

Gemeinderätin Margit Schneider fragt, dass wenn die Liste Terfens Vomperbach Offen Miteinander schon dagegen ist, ob es alternative Vorschläge gibt.

Gemeinderat Martin Lener sagt, dass erst verbaut werden soll, was schon im Raumordnungskonzept aufgenommen ist.

Es wird nach dem Vorhaben Vomperbach/Bahnhofsiedlung gefragt.

DI Mark sagt, dass das KO-Kriterium die massiven Widerstände des Natur- und Forstschutzes waren.

Auch der Lärm war in der Bahnhofsiedlung ein Kriterium, so Gemeinderat Helmuth Schallhart.

EGR Trutschnig-Rinner sagt, dass es ja das Ziel der Gemeinde ist, die Gründe zu verkaufen und sich nicht daran zu bereichern und nur so eine geordnete Entwicklung möglich ist.

Gemeinderat Christian Erhart bei dem Preis, den Bgm-Stv. Hans Hußl berichtet hat sind noch keine Förderungen eingerechnet. In bisherigen Sitzungen wurde immer von rund € 300,- gesprochen und wo bekommt man noch einen Grund für € 300,-?

Gemeindevorstand Willi Purner sagt, dass in Fritzens die Baugründe für € 160,- verkauft wurden. EGR Trutschnig-Rinner merkt an, dass jeder Käufer nochmal rund € 90.000,- in die Hangsicherung stecken musste.

Gemeinderat Thomas Anfang berichtet, dass in den vergangenen Jahren viel und oft versucht wurde rund um das Dorfzentrum Flächen zu finden, es aber nie gelungen ist.

Es ist „schön“ wenn rund 4 ha Baufläche da ist, aber wenn keiner was verkauft bringt das nichts.

DI Mark sagt, dass es 3 Möglichkeiten gibt: Das Entwicklungsgebiet in das Raumordnungskonzept mitaufnehmen, nicht mitaufnehmen oder zu einem späteren Zeitpunkt die Änderung des Raumordnungskonzepts zu beschließen und sich somit höchstwahrscheinlich einem weiteren SUP-

Verfahren zu unterziehen. Er schließt mit den Worten, besser ein Spatz in der Hand wie eine Taube am Dach.

Keine Beschlüsse.

3.3. Diskussion und Beschlussfassung

Das Ergebnis dieser Abstimmung ist für Gemeinderat Thomas Anfang ein Signal an das Land Tirol, dass die Gemeinde Terfens keinen Bedarf für eine Siedlungsentwicklung hat.

DI Mark sagt, dass es dann, wenn man einen Siedlungsentwicklungsbereich hat ein gesondertes Verfahren benötigt.

Gemeinderat Stefan Lechner sagt, dass er jetzt die zweite Periode im Ausschuss für Bau, Raumordnung, Umwelt und Landwirtschaft ist und jeder Ortsteil durchleuchtet wurde. Bürgermeister Hubert Hußl hat immer die Verhandlungen geführt hat, der Obmann des Ausschusses für Bau, Raumordnung, Umwelt und Landwirtschaft hätte jederzeit an den Bürgermeister herantreten können und Sitzungen dazu einberufen können.

Seiner Meinung nach werden die Grundstückspreise in den nächsten 5 Jahren auf € 500 pro m² steigen. Die Lärmproblematik ist für Gemeinderat Stefan Lechner zweitrangig, denn sieht man sich die Lage des Grundstücks an, dann sieht man, dass am Fritznerweg sehr viel Sonne ist und wer im Inntal lebt hat zwangsläufig Lärm durch die Inntalautobahn.

Auf Antrag von Bgm-Stv. Hans Hußl wird die Aufnahme des Siedlungsentwicklungsgebiets Fritznerweg in das von Raumplaner DI Andreas Mark auszuarbeitende Örtliche Raumordnungskonzept mehrheitlich abgelehnt.

4. Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan Gst. 1411/2 - Mairbach (Platt)

Die Familie Platt plant Um- und Zubauten am Bestandsgebäude auf Gstnr 1411/2. Aufgrund der Größe des Grundstückes wurde nur der bebaute bzw. der für die geplanten Um- und Zubauten erforderliche Bereich, der seitens des Widmungswerbers durch einen Teilungsentwurf bei der Gemeinde vorgelegt wurde, in den Entwicklungsbereich aufgenommen.

Aufgrund der Größe des aufgenommenen Grundstückes wird zur Sicherstellung einer geordneten baulichen Entwicklung nun ein Bebauungsplan erlassen, der über Festlegung einer entsprechenden Mindest- und Höchstdichte zum einen eine bodensparende Bebauung sicherstellt, zum anderen aber auch aufgrund der Größe des Grundstückes eine dem Ortsteil nicht angepasste massive Verbauung unterbindet.

Ziel dieses Bebauungsplanes ist es die Um- und Zubauten zu ermöglichen und eine geordnete bauliche Entwicklung im Sinne der Ziele der örtlichen Raumordnung sicherzustellen.

Auf Antrag von Bgm-Stv. Hans Hußl beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Andreas Mark ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 25.05.2021, Zahl TE-4539-BP-MP, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

5. Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan und ergänzender Bebauungsplan Gst. 1155/3 (Egger Thomas)

Herr Ing. Thomas Egger, Eigentümer der Gstnr 9713 hat das nördlich an dieses Grundstück angrenzende Grundstück 1155/3 erworben. Im Hinblick auf eine bodensparende Bebauung regt Hr. Egger nun für die beiden Grundstücke die Festlegung der verringerten Grenzabstände zwischen den beiden Grundstücken an. Dies ist aus raumplanerischer Sicht im Hinblick auf eine vertretbare Nachverdichtung bei den bestehenden Grundstücksgrößen vertretbar. Dahingehend wird auch zusätzlich im Bebauungsplan eine maximale Grundstücksgröße festgelegt, sodass eine Vereinigung der beiden Grundstücke unterbunden wird, womit die Ziele dieses Bebauungsplans, nämlich eine geordnete bauliche Entwicklung und bodensparende Bebauung im Sinne der Ziele der örtlichen Raumordnung sicherzustellen, gesetzt sind.

Auf Antrag von Bgm-Stv. Hans Hußl beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens gemäß § 64 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den von DI Andreas Mark ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 18.05.2021, Zahl TE-4637-BP-WE, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

6. Diskussion und Beschluss Neugestaltung Dorfplatz u. Kirchplatz

In der Gemeinderatssitzung vom 19.04.2021 präsentierte Arch. DI Waibel einen Entwurf für einen neuen Dorfplatz und Kirchplatz. Nach Rücksprache beim Land Tirol können € 9.228,84 von den Kosten für die L222 in Abzug gebracht werden. Das bedeutet, dass die Mehrbelastung der Gemeinde rund € 130.000,- betragen würde:

Wie Bgm-Stv. Hans Hußl schon berichtet hat wird von Osten und Westen in Richtung Dorfplatz gearbeitet werden, es muss jedoch rasch eine Entscheidung getroffen werden und er bittet um eine Diskussion.

Gemeinderätin Christina Schallhart sagt, dass man sich in der letzten Sitzung bereits geeinigt hat, dass keine Pflastersteine und keine Erhöhung gewünscht sind und fragt nach den Kosten für einen farbigen Asphalt.

Bgm-Stv. Hans Hußl hat dies bei der Bauübergabe hinterfragt und vom Bauleiter der Firma Strabag AG einen Preis von € 70 bis € 80 pro m² erhalten.

Gemeinderätin Margit Schneider war in der Gemeinde Stans und hat sich den Fortiasphalt angesehen. Sie ist nicht so begeistert, es sind Risse zu sehen und die Ausbesserungen sind nicht schön.

Gemeinderätin Margit Schneider schlägt aufgrund der Einfachheit und Verfügbarkeit einen normalen Asphalt vor. Um den Dorfplatz dennoch hervorzuheben schlägt sie eine Abgrenzung durch Natursteine vor.

Bgm-Stv. Hans Hußl sagt, dass er vor seinem Haus auch Natursteine in der Straße hat und der Lärm dadurch erheblich ist.

Gemeinderätin Christina Schallhart möchte DI Waibel fragen, ob es sonst noch Alternativen zu einem farbigen Asphalt gibt. Am Kirchplatz würden ihr die Fahrradständer bei der Auffahrt besser gefallen, dort wo derzeit noch Schrägparkplätze sind. Auch beim Dorfplatz sollen Fahrradständer miteingeplant werden.

Bernhard Birkfellner fasst zusammen: Am gesamten Dorfplatz soll ein farbiger Asphalt sein, der Vorplatz vom Dorfcafe und der „Brunnenplatz“ sollen gepflastert werden, keine Pflastersteine am Asphalt und die Fahrradständer sollen miteingeplant werden.

Gemeinderätin Christina Schallhart meint, die Gemeinde soll mit der Bezirkshauptmannschaft reden, ob es eine Möglichkeit gibt, dass eine 30er Beschränkung durch das Dorf möglich ist.

Auf Antrag von Bgm-Stv. Hans Hußl wird einstimmig beschlossen, dass die Entscheidung über die Ausführung des Dorfplatzes und des Kirchplatzes in Terfens an den Gemeindevorstand delegiert wird.

7. Beratung und Beschlussfassung über die Durchführung eines Teilungsplanes Vomperloch - Bereinigung im Bereich Orgler

Im Zuge der Parzellenzusammenlegung wurde festgestellt, dass die Asphaltgrenze nicht mit der Grundgrenze übereinstimmt, das soll bereinigt werden. Bgm-Stv. Hans Hußl zeigt die Teilungsurkunde.

Auf Antrag von Bgm-Stv. Hans Hußl beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens einstimmig, der Teilungsurkunde GZ: 415/2020 GT der Firma Trigonos ZT-GMBH, ausgefertigt am 25.01.2021, und der Durchführung des Teilungsplanes zuzustimmen.

8. Digitalisierung Klassenzimmer VS Terfens und VS Vomperbach

Am Freitag, den 30.4.2021 fand eine Besprechung mit Bgm-Stv. Hans Hußl, Gemeindevorstand Heidi Windisch, Hannes Anfang, Bernhard Klammsteiner, den Schulleiterinnen Frau Vill und Frau Zaudke, sowie seitens des TIBS (Tiroler Bildungsservice) Herrn Gastl und Herrn Gossner statt. Thema war der digitale Arbeitsplatz. Die Schulen erhalten pro Klasse € 1.500,- für Digitalisierungsmaßnahmen (€ 4.500,- in Vomperbach und € 6.000,- in Terfens).

Es wurde diskutiert, welche Maßnahmen technisch möglich sind und was von den Direktorinnen gewünscht wird.

Es gibt vollkommen digitale Tafeln, an denen auch geschrieben werden kann (Kosten pro Tafel rund € 10.000,-) und als zweite Variante „große Fernseher“, die hinter der klassischen Tafel montiert werden und mittels Tablet bedient werden zu je ca. € 2.000,-.

Es wird diskutiert, den Direktorinnen ein Budget zur Verfügung zu stellen, mit welchem diese in Abstimmung mit dem Gemeinderat Anschaffungen tätigen können.

Auf Antrag von Bgm-Stv. Hans Hußl beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Terfens einstimmig, den beiden Volksschulen insgesamt € 15.000,- (exklusive der Förderungen) für digitale Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen.

9. Diskussion freies WLAN an öffentlichen Plätzen (EU-Förderung)

Im August 2020 berichtete Bürgermeister Hubert Hußl, dass die Gemeinde Terfens von der EU € 15.000,- für die Errichtung eines öffentlichen WLANs so quasi gewonnen hat. Bürgermeister Hubert Hußl berichtete, dass man dies für ein kostenloses WLAN im Freizeitzentrum Weißlahn verwenden kann. Hierfür muss eine ebenso bei der EU registrierte Firma beauftragt werden. Die Firma Insoft ist registriert und würde als durchführende Firma beauftragt werden.

Gemeinderat Thomas Anfang präsentiert die anzuschaffenden Access Points für das Freizeitzentrum und erklärt, dass diese in weiterer Folge zum Beispiel auch für eine Videoüberwachung genützt werden könnten. Weiters erläutert Gemeinderat Thomas Anfang in aller Kürze die Konditionen der Europäischen Union, unter welchen die Förderung gewährt wird.

Bgm-Stv. Hans Hußl bittet alle Gemeinderäte, sich zu überlegen, ob und wenn ja was bezüglich öffentliches WLAN in der Gemeinde umgesetzt werden kann oder soll und vertagt die Besprechung auf eine der nächsten Gemeinderatssitzungen.

Keine Beschlüsse.

10. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Gemeinderätin Margit Schneider bedankt sich für die durchgeführten Maßnahmen beim Friedhof in Vomperbach. Dennoch gibt es immer noch Leute, die den Friedhof für eine Mountainbike Strecke halten. Sie denkt, dass wenn man noch Sträucher setzen würde, könnte man dieses Problem noch etwas besser in den Griff bekommen.

Gemeinderat Sven Plattner war stellvertretend für Gemeinderätin Margit Schneider bei der Besichtigung der Volksschule in Mieders. Er fände es gut, wenn künftig auch VertreterInnen der Schulen und Kindergärten miteingebunden werden.

Bgm-Stv. Hans Hußl stimmt ihm zu und wird dies mitaufnehmen.

Gemeinderat Thomas Anfang fragt, ob es Absicht war, dass das Vorkaufsrecht für das Dorcafe nur auf das TOP 1 – Einheit Dorcafe – gilt.

Bgm-Stv. Hans Hußl sagt, dass dies zusätzlich zu den Parkplätzen Teil des Kompromisses war.

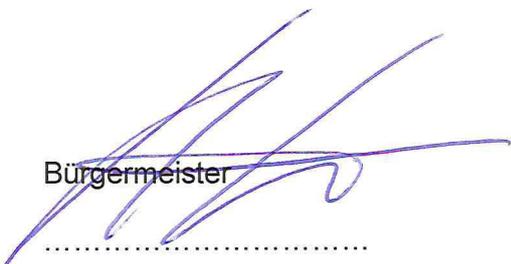
Der ORF ist an die Gemeinde herangetreten und hat gefragt, ob im Freizeitzentrum eine Veranstaltung, die ORF Sommerfrische, durchgeführt werden kann. Die Kosten würden von den Sponsoren TIWAG und Tirol Werbung übernommen, die Gemeinde müsste sich um ein Covid-Präventionskonzept und um ein Rahmenprogramm durch die ansässigen Vereine kümmern.

Der Gemeinderat einigt sich darauf, dass diese Veranstaltung aufgrund der aktuellen Covid-Situation fraglich ist und möchte, wenn dann erst 2022 eine Veranstaltung dieser Art durchführen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Keine Beschlüsse.

Bürgermeister



Bürgermeister-Stellvertreter



Gemeindevorstände/Gemeinderäte:

W. Oberwiesinger

W. Oberwiesinger

[Signature]

[Signature]

[Signature]

[Signature]

Statt des Sen

Lehrer/Lehrer

[Signature]

[Signature]

[Signature]
(Schriftführer)